

Sächsische Zeitung



1909. Nr. 339.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle a. S. 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Geschäfts-Verwaltung: Sächsische Zeitung (Eig. Verlagsanstalt), 31. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Halle a. S., Mittelstraße.

Erste Ausgabe

Abzugsgebühren f. d. halbjährliche Zeitungs- oder deren Raum f. Halle a. S. den Gallescheid 20 M., auswärts 30 M., Resten am Gallescheid bei reaktanten Zeitl. die Stelle 100 M., Kingtonen-Kammine b. d. Urgebirgen in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 27. Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. Eing. Nr. Brauhausstr. 1. Christbaum: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Freitag, 23. Juli 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Defensionstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Zug und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Steuerdrückeberger.

„Die Landwirte der Mark klagen darüber, daß ihnen keine Möglichkeit gegeben ist, die Gemeurte einzubringen, da es fast täglich regnet. Strichweise ist das gemähte Gras bereits auf den Weiden verkauft. Seit allerorten bleibt der Ertrag diesmal wesentlich hinter der Ernte des Vorjahres zurück.“ So heißt es jetzt in Berliner Blättern und in vielen anderen Gegenden werden wohl ähnliche Klagen anzuhören sein. Solche Mitteilungen sind für den Großstädter, der sein Auge vor Tadeln nicht verschließen will, ein leidvoller Einblick in die starke Abhängigkeit der Rentabilität des landwirtschaftlichen Berufes von den oft so grausamen Launen der Witterung, die in wenigen Wochen reichlich niederregnet, was der Fleiß des Landmanns in Monaten harter Arbeit hoffnungslos ausgeht. Dieser Einblick muß es aber auch erforderlich machen, daß die Steuerleistungen des Landwirts einmigermaßen sinken. So gern er regelmäßig hohe Steuern zahlen würde, wenn seine Ernte unter der Ungunst der Witterung nicht geschmälert wird, so wenig kann er sich der Tatsache entziehen, daß sein Jahreseinkommen zu einem guten Teil unter den Einfluß des Wetters gestellt ist. Aber eben weil diese Dinge auch dem Verständnis des Großstädters so unaufrichtig erscheinen müssen, erfüllt es die Landwirte mit solcher Erbitterung, daß, obwohl der Steuerhinterziehung eines jener politischen Professoreu mit so häufigem Flusto geendet hat, großstädtische Wälder fortgehen, jeden Landwirt als einen Steuerdrückeberger hinzustellen. Wie es doch sozialdemokratische Wälder, die nicht mehr von Landwirten, sondern nur noch von Steuerheuschrecken frechen. Aber gegen die Unabwärtigkeit von dieser Seite ist ja auch hier kein Arnt gewachsen.

Die landwirtschaftsfreundliche Presse hat es bisher abgesehen, den Spieß umzudrehen und die Städter schlechthin der Steuerüberziehung zu beschuldigen. Sie wird so zu unserem Tun auch in Zukunft nicht geneigt sein. Aber man wird es ihr wohl gestatten müssen, einmal durch Abdruck wiederzugeben, was großstädtische Wälder selbst aus der Großstadt werden. Da knüpft der „Berl. Lokalanzeiger“ an Mitteilungen über die Auslegung der Wälder der städtischen Bürger folgende bemerkenswerte Betrachtungen: „Die Aufforderung, sich selbst einzuführen, ist in neuerer Zeit sehr vielen Steuerzahlern zugegangen, die bisher mit einem Einkommen von weniger als 3000 Mark eingeschätzt waren, und hat es für den Steuerzahler eine schreckliche und für Staat und Gemeinde erfreuliche Wirkung gehabt. Infolge der stärkeren Befürsungen der Einkommen hat sich ergeben, daß die Einkommen von Arbeitern, insbesondere von Büchsen, Maurern, von Bildhauern, Bierfahrern, Tischlern, Formern usw. nicht richtig angegeben wurden. Viele von diesen bertheuerten überhaupt kein Einkommen, obgleich sie bis 6000 Mark jährlich verdienen. Trotz der ungenügenden Zeiten war es durch die stärkere Heranziehung der Jeniten möglich, im vorigen Jahre allein rund 6 Millionen Mark mehr an Gemeindefiskal-Einkommensteuer zu veranlagen. Der durchschnittliche Steuerbetrag, der 1907/08 noch rund 179 Mark betrug, erhöhte sich dadurch für 1908/09 auf rund 188 Mark und betrug für 1909/10 sogar 193 Mark. Dieses Maß der jährlichen Steuerleistung ist für die Einteilung und Abgrenzung der Steuerabteilungen der Steuerabteilungen von Wichtigkeit. Zahlreiche Personen, auch Arbeiter, sind von der 3. Abteilung in die 2. gerückt.“

Man wird zugeben müssen, daß, wenn sich in Berlin in einem einzigen Jahre der Gemeindefiskal-Einkommensteuerertrag durch eine stärkere, d. h. gerechtere Heranziehung der Jeniten um rund 6 Millionen Mark steigern konnte, die Steuerüberziehung bezw. zu geringe Einschätzung nicht zu den letzten Ausnahmefällen gehört haben kann. Es ist daher nur zu begrüßen, daß die neue Fassung des § 23 des Einkommensteuergesetzes mit ihrer Auskunftsfrist der Arbeitgeber eine einmündrige Heranziehung zahlreicher Jeniten gestattet, wenn auch dabei der Umfang nicht überzogen werden darf, daß just dieselben Leute, die sich über die vermeintlich steuerheuschrecke Agrarier nicht genug erregen können, die Verschönerung eines § 23 — und seine Sandbälle gegen Steuerheuschrecken in den Großstädten — mit großer Bedenklichkeit betrachten. Kein Verschönerer wird behaupten, daß Steuerdrückeberger nur in den Großstädten zu Hause sei, obwohl niemand verkennen kann, daß sie hier und bei dem mobilen Kapital in erster Linie möglich ist. Der billige Denker wird vielmehr mit Genugtuung jede Maßnahme aufnehmen, die im Stadt oder Land auch hinsichtlich der Steuerdrücke den Willen des Gesetzgebers Geltung verschaffen kann. Aber der politische Anstand sollte es endlich verbieten, einen bestimmten Berufsstand als

Steuerdrückeberger und alle übrigen Staatsbürger als reine Engel hinzustellen.

Der Sturz des Ministeriums Clemenceau.

Das Ministerium Clemenceau ist bekanntlich gestürzt worden, da die Deputiertenkammer die Priorität der Tagesordnung für die Debatte über die Regierung des Vertrauens ausgesprochen werden sollte, mit 212 gegen 176 Stimmen ablehnte. Ein für Clemenceau unglücklicher Zufall, der sich nicht ereignet hätte, wenn nicht 175 Anhänger der Regierungspartei auf Urlaub gewesen wären. Noch vor wenigen Tagen schien das Ministerium gesichert dem J. Clemenceau hatte in der Kammer gesichert, daß die Anklagen Jaurès über die russische Geheimpolitik in Frankreich einen glänzenden Erfolg erringen, nicht durch Reden, sondern durch eine Zwischenbemerkung, in der er erklärte, gewissen Ausartungen des russischen Geheimdienstes in Paris sei bereits ein Nadel vorgeföhren. Allgemein konnte man annehmen, Clemenceau werde auch in diesem Jahr demnächst seine Rede in Paris als französischer Ministerpräsident wahrnehmen und am Ende in Vortand mit seinem künftigen Freunde neuerdings eine Weggenossenschaft haben — es ist indes anders gekommen. Nur als Privatmann, das immer noch als französischer Senator, wird er diesmal einer der interessanteren Gäste des böhmischen Kurortes sein.

Den äußeren Anlaß zum Sturz des Ministeriums Clemenceau boten die bekannten traurigen Zustände in der französischen Marineverwaltung. Aber obwohl für Theophile Delcassé wie für Jaurès boten sie nur einen Vorwand. Für Jaurès und die Seinigen galt Clemenceau infolge seines wiederholten strengen Auftretens gegen die Ausföhrungen ausländischer Arbeiter und wegen seines Verhaltens gegenüber den Postangestellten längst als ein Abtrünniger; und ebenso war es natürlich, daß Delcassé, von je ein Feind Clemenceaus, es sich nicht hat nehmen lassen, mit seinem gefährlichsten Gegner einmal gründlich Abrechnung zu halten. So schärft Clemenceau die äußere Politik des Vorgängers Bidons kritisierte, es half nichts, er mußte das Feld räumen und kann sich nur wieder „auf seine Beize zurückziehen“, wie er im August 1893 sagte, als er bei den Neuwahlen sein Deputiertenmandat eroberte und Chefredakteur der von ihm begründeten „Justice“ wurde. Jedenfalls hat der vielgewandte ehemalige „Ministerführer“ während seiner fast dreißigjährigen Tätigkeit als „Minister des Innern und Präsident des Rates der Minister“ — am 18. Oktober 1906 kam das Ministerium Clemenceau aus Aude — mehr denn einmal erfahren, wie unendlich schwieriger es ist, zu regieren als zu kritisieren. Den Wert des Wortes „Ordnung muß sein“ hat er würdigen gelernt; und man muß es ihm zum Vorwurfe nachsagen, daß er trotz seiner sehr radikalen Veranlagung gegenüber den unünftlichen Staatsbeamten stets mit Gerechtigkeit und Strenge vorgegangen ist.

Was die Erfolge des Ministeriums Clemenceau anlangt, so sind sie, soweit es sich um die auswärtige Politik handelt, für Frankreich als durchaus ehrenvoll zu bezeichnen. Auch Clemenceau mit seinem treuen Mitarbeiter Bidon war ein redlicher Anhänger der „Weltfriedenspolitik“, im tiefsten Grunde seines Herzens die Ausführung des „Reinigungsdenkens“ wohl einer „glücklicheren, kommenden Generation“ überlassen. Seine politischen Feinde nannten ihn „pöpstlich den „Gouverneur König Guards in Frankreich“. Für die Armee wurde auch unter seiner Kabinettsleitung weiter geföhrt. Und die heillosen Zustände in der französischen Marine, die unter den Ministern Thomson und Ricard aufgedeckt wurden, sind nicht auf Clemenceaus Konto zu stellen. Auf den Gebieten der inneren Politik ist im übrigen nicht viel von großen Fortschritten zu verzeichnen. Manche der „großen Reformpläne“, wie die Einkommensteuer usw., sind noch nicht, sogar noch lange nicht, zur endgültigen Verabschiedung gelangt.

Ob der Sturz Clemenceaus weitere Folgen nach sich ziehen wird, inwieweit Frankreichs Stellung zum Auslande, namentlich zu Deutschland, in Frage kommt? Das ist für den Augenblick kaum anzunehmen. Es müßte denn sein, daß Stephan Bidon, der getreue Kampfesgefährte Clemenceaus, sein Heim am Quai d'Orléans dem befreundeten Freunde des Jaren, Theophile Delcassé, wieder räumen müßte. In dessen ein derartige und diplomatische Schritt ist dem Präsidenten der Republik, Herrn Fallières, nicht zuzutreiben.

Georges Clemenceau, geboren am 28. September 1841 in Mourmelon in der Vendee, erhielt ein radikal gesinntes Landarztes, studierte selbst Medizin und ließ sich in Paris als Arzt nieder. Seine Doktorarbeit lautete: „Ueber die Generation der anatomischen Elemente“. (1865). 1868 veröffentlichte er die Heberzeugung eines philologischen Berles von A. Stuart Mill. Aber die Zeit unter dem dritten Kaiserreich hobte dem jungen Republikaner nicht, der auch schon das Staatsbürgersrecht angenommen gelernt hatte. Er machte eine Reise nach Amerika, wo er Bortage über — französische Literatur hielt. Nach dem Sturz Napoleons III. wurde er Maire eines Pariser Bezirks. Als

Deputierter stimmte er gegen die Friedenspräliminarien, 1875 wurde er Präsident des Reichstages (Senats); von 1876—1903 gehörte er der Deputiertenkammer an. Als Führer der äußersten Linken und glänzender Redner entfaltete er eine für Frankreich nicht immer segensreiche Tätigkeit. Der Sturz Jaurès, dessen großzügige Kolonialpolitik er vertrat, ist sein Werk; ebenso mußte das Kabinet Freynet seinen Antritt weichen. Er gab bei ihm 1887 die Bildung eines Ministeriums an, die er aber ablehnte. Als ein Zeit seiner Anhänger zu Boulenger abgewandert, verlor auch er an Bedeutung. Dazu kam im Jahre 1902 ein Ehevertragsprozeß, in welchem das Urteil gegen ihn ausfiel. Auch in dem berühmten Panamafall fehlte es nicht an Angriffen gegen seine Person. So kam es, daß er bei den Neuwahlen 1893 kein Mandat verlor. Bis 1902 bewarb er sich um ein solches nicht mehr und entwidmete dafür eine gefürchtete Tätigkeit als politischer Schriftsteller. Im April 1902 wurde er Senator. Als die Delcassépolitik abgelehnt wurde, wurde Clemenceau am 18. Oktober 1906 Nachfolger Fallières.

Auch literarisch hat sich Clemenceau bekannt gemacht durch einen Roman: „Die Stärkeren“. Daß der Politiker Clemenceau, der noch nicht achtundsechzigjährig, auf seinen Vorzügen auszuheben sollte, ist kaum anzunehmen. Man dürfte im Schrift wohl bald wieder die Stimme des „genialen Rufers im Streit“ vernehmen; bei dem sogenannten parlamentarischen Regime in Frankreich ist es nicht ausgeschlossen, daß Clemenceau noch einmal einen Ministerposten übernimmt.

Die offiziellen „Berliner Politischen Nachrichten“ schreiben zu Clemenceaus Sturz:

Durch ein Mißtrauensvotum, das mit einer Mehrheit von 36 Stimmen beschloffen wurde, hat die französische Deputiertenkammer das Ende des Ministeriums Clemenceau herbeigeföhrt. Der Ministerpräsident und sein Amtsgenosse, der Marineminister Ricard, sind nicht durch eigene Schuld gefallen. Sie sind das Opfer der unglücklichen und zu verpflichtenden Umstände und ihres Nachfolgers in ihren Stellen. Was Ricard und sein Nachfolger in ihren Stellen an der Spitze der Marine veränderten, müßten Clemenceau und die übrigen Kabinettsmitglieder jetzt durch ihren Rücktritt büßen. Seit langen Wochen beschäftigt sich die französische Öffentlichkeit mit den Mißständen in der Kriegsmarine. In der Kammer sehen die Erregung bereits am Dienstag den Höhepunkt erreicht zu haben, als der Abgeordnete Broussé erklärte, Frankreich, dessen Volkserziehung 10 Milliarden Francs für Flottenbau bewilligt habe, besitze tatsächlich keine brauchbare Kriegsmarine. Das war natürlich eine maßlose Übertreibung, aber sie bewegte sich doch in derselben Richtung, die Admiral Bienaimé mit der Kritik der Zustände schon vor etwa 14 Tagen eingeschlagen hatte. Vergessen wurde die Marineminister Ricard, durch allerlei Verpöhrungen, durch Ankündigung einer Reformierung der obersten Marineverwaltungsbehörde, durch Zusage minutiöser Rechnungslegung usw. die beunruhigten Abgeordneten zu beschwichtigen. Das Vertrauen war bereits erschöpft, und der frühere Minister des Auswärtigen Delcassé fand für seine gegen die Regierung gerichtete Aktion den Boden genügend und zweckmäßig vorbereitet vor. Er warf der Regierung schlechthin Pflichtverletzung vor und betrat den Standpunkt, daß der Kammer ausstehende Wirksamkeiten gegeben werden müßten, ehe die Bewilligung der für die Reorganisation der Marine erforderlichen Mittel erfolgen könne. Das war eine Mißtrauensäußerung in unerschöpflicher Form. Der Ministerpräsident suchte den Angriff zurückzuweisen, indem er an die Rolle erinnerte, die Delcassé in dem deutsch-französischen Maritimo-Konflikt gespielt hat. Er verlangte von der Kammer, der auswärtigen Angelegenheiten, „durch seine Politik Frankreich zu der Demütigung von Algier zu führen“ habe, sein Recht hätte, sich zum Kritiker des Systems der nationalen Verteidigung der gegenwärtigen Regierung aufzuwerfen. Die Kammer entschied sich für Delcassé und gegen die Regierung Clemenceau gab seine Demission, die von Fallières angenommen wurde. Die französische Republik ist somit sichtlich unerwartet von einer inneren Krise befallen worden, die doppelt unangenehm empfunden werden dürfte, da der Besuch des russischen Kaisers im Hafen von Cherbourg in einigen Tagen bevorsteht. In Deutschland wird man dem Ministerium Clemenceau manche sympathische Züge — hat doch auch die Aera Clemenceau verschiedene Amäherungsbestrebungen zwischen den Gegnern von 1870 gesehen — nicht abpredigen können, wenn auch unergötzen bleiben wird, daß ein Mitglied dieses Kabinetts, der Minister der öffentlichen Arbeiten Barthou, es wagen dürfte, einen chauvinistischen Vorstoß gegen Deutschland zu unternehmen, ohne deshalb von dem Chef des Kabinetts rektifiziert zu werden. Ganz im Geiste der damals von Barthou betätigten chauvinistischen Gesinnung hat die Mehrheit der Kammer der regierungsfreundlichen Politik eines erbitterten und unüberwindlichen Gegners Deutschlands, des ehemaligen Ministers des Auswärtigen, Delcassé, zum Erlaß verurteilt, und das ist in den Ereignissen in der Deputiertenkammer das entscheidende Moment.

Ueber die Abfertigung der Reisenden auf Zwischenstationen

hat der Minister der öffentlichen Arbeiten unter dem 13. Juli d. Js. an die Eisenbahndirektionen folgende Verfügung erlassen:

Nach dem Erlaß vom 25. April 1906 sind die Reisenden auf Zwischenstationen bei den Aufstiegen die Plätze in entgegenkommenden Wägen zu unterlassen und ihnen die Plätze rechts und links anzuweisen. Insbesondere ist bei stark besetzten Wägen das reisende Publikum sofort nach dem Anhalten des Zuges vom Zugbegleitpersonal an diejenigen Wägen zu weisen, in denen noch Plätze frei sind, um das verbleibende Substrat nach Plätzen in den Seitenwägen voll besetzter Wägen zu verbinden. In Ergänzung dieser Verfügung bemerke ich, daß die Abfertigung der Reisenden auf Zwischenstationen bei kurzem Aufenthalt der Züge (besonders der Schnellzüge) dadurch wesentlich erleichtert und beschleunigt werden kann, wenn dem wartenden Publikum schon vor dem Einlaufen des Zuges ungefähr die Stelle angegeben wird, wo die Wägen der einzelnen Klassen oder die Durchgangswägen bestimmter Kurse halten werden. Dies wird durch eine angemessene kurze Unterweisung durch einen der auf dem Bahnhöfen anwesenden Bediensteten in einfacher Weise geschehen können. Ebenso wird auf Überlegungsstationen im Schnellzugsverkehr, besonders bei kurzen Überlegungszeiten und namentlich, wenn der Bahnhof gewechselt werden muß, das Publikum, sei es durch eine mündliche Zurechtweisung oder durch einen zweckentsprechenden, in die Augen fallenden Wegweiser auf den Standort des Anschlages und den Weg dorthin besonders hinzuweisen. Im Interesse einer glatten Abfertigung des Reiseverkehrs und einer pünktlichen Beförderung der Züge ist es geboten, daß die königlichen Eisenbahndirektionen diesen Maßnahmen ihre volle Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser auf der Nordlandfahrt. Aus Bergen, 21. Juli, abends, wird uns weiter berichtet: Von dem Tee bei dem Staatsminister Wiedemann kehrte der Kaiser um 5 1/2 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ zurück. Auch heute abend war König Haakon zur Tafel an Bord der „Hohenzollern“ geladen. Die Weiterfahrt nach Alesund und Molde findet in der kommenden Nacht statt. Es herrscht trübes Wetter. An Bord ist alles wohl.

* Prinz Heinrich in Spanien. König Alfons und Infant Ferdinand von Spanien sind von San Sebastian abgereist. Dort begab sich Prinz Heinrich von Preußen gestern nachmittags ins Rathaus, wo heraldische Trinksprüche ausgesprochen wurden. Das Diner nahm der Prinz im Schloß Miramar ein.

* Ministergehälter. Nachdem jüngst unrichtige Mitteilungen über die Gehälter der Reichsanzwälters, der Staatssekretäre und der preussischen Minister verbreitet worden sind, dürfte es von Interesse sein, die betreffenden Gehälter wiedergzugeben, wie sie in den neuen Besoldungsordnungen bezeichnet sind. Nach der Besoldungsordnung im Reich erhalten ein Gehalt von je 30 000 Mark die Staatssekretäre des Reichsministeriums, des Reichsjustizministeriums, des Reichsfinanzministeriums und des Reichspostministeriums, von je 36 000 Mark der Reichsanzwälters und die Staatssekretäre des auswärtigen Amtes sowie des Innern. Zu diesen Gehältern treten allerdings noch besondere Repräsentationskosten. Sie betragen beim Reichsanzwälters 64 000 Mark, bei den Staatssekretären je 14 000 Mark. Außerdem haben Reichsanzwälters sowie die Staatssekretäre des Innern freie Dienstwohnung mit Gerätschaften, die übrigen Staatssekretäre freie Dienstwohnung. Die preussischen Minister erhalten durchschnittlich je 36 000 Mark, neben einer nicht pensionsfähigen Stellungszulage von 14 000 Mark; außerdem freie Dienstwohnung. Besonders zu bemerken ist dabei, daß für den preussischen Minister des auswärtigen Amtes kein Gehalt im Etat ausgemerkelt wird, weil dieses Amt von jedesmaligen preussischen Ministerpräsidenten mit besetzt wird. Das Gehalt des preussischen Kriegsministers ist jedesmal im Reichshaushaltetat enthalten, weil die Seeverwaltung eine Reichsangelegenheit darstellt.

* Verrentlichung von Steuerzinsen. Im Reichsgehaltsblatt Nr. 39 bis 41 werden veröffentlicht: das neue Brantweinsteuerzinsgesetz, das neue Brausteuerzinsgesetz, das neue Tabaksteuerzinsgesetz, das neue Weinsteuerzinsgesetz, das neue Branntweinsteuerzinsgesetz und zum Abschluß ein neues Gesetz betr. Änderung im Finanzwesen. Die neuen Gesetze sind vom 15. Juli 1909 datiert und vom Reichsanzwälters von Bethmann-Hollweg gegengeschiedet.

* Die Ausführungsbestimmungen zu den neuen Steuerzinsen. Am Sonnabend, den 24. Juli, beginnen, wie wir erfahren, unter dem Vorhitz des Staatssekretärs des Reichsfinanzministeriums, die Beratungen der vereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Zoll- und Steuern, für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen über die Ausführungsbestimmungen zu den neuen Steuerzinsen. Gegenstand der Beratungen werden zunächst die Brausteuer, Schaumweinsteuer, die Kaffeesteuer und Teezölle und die Tabaksteuer sein. Die Sitzungen werden bis voraussichtlich über mehrere Tage hinausgehen. Nach ihrem Abschluß wird sofort die Bekanntgabe der Ausführungsbestimmungen erfolgen.

* Zu dem Inkrafttreten der Zinsbogensteuer schreibt man dem „Neuen politischen Tageblatt“ aus den Kreisen der Berliner Großbanken: Durch die Presse sind verschiedentlich Mitteilungen gegangen, wonach zur Erparung der Zinsbogensteuer noch vor dem 1. August, als dem Inkrafttreten der neuen Steuerordnungen, kein Gewinnansteigerungsbogen und Zinsbogen ausstellen ausgegeben werden, in denen die alten Bogen nach wie vor nicht abgekauft sind. Wir möchten ein solches Gerücht für sehr bedenklich halten. Die Zinsbogensteuer soll auf alle einlässigen Wertpapiere gleichmäßig Anwendung finden. Der Abschluß des Gesetzes läuft es zweifellos zuwider. Aktienunternehmungen und dergleichen steuerfrei zu lassen, deren bereits ausgegebene Zinsbogen über den 1. August hinaus laufen. Der Versuch, sich dieser Bestimmung zu entziehen, würde also zweifellos zu lang-

wrigen Streitigkeiten mit den Steuerorganen und im Falle wohl auch zu einer authentischen Deklaration des Gesetzes führen müssen würde, als die abschließende Erfüllung der Gesetzesvorschrift. Die Berliner Großbanken dürften aus diesen Erwägungen heraus auch nicht beabsichtigen, sich an solchen Verfahren zur Umgehung der neuen Steuerbestimmungen zu beteiligen.

* Letzte und Betriebsstrafentlassungsverband. Der älteste Seite wird uns geschrieben: Wieder einmal verbreitet der deutsche Betriebsstrafentlassungsverband in der Tagespresse die Behauptung, die Verzeihungsanstalt habe beschlossen, im Falle der Gewährung des Entlasses einer Arbeitsverpflichtungspflicht unter Vertragbruch die Tätigkeit für die Anstalten einzustellen. Wiederholt haben die verschiedenen Zeitungen der Verzeihungsanstalt öffentlich erklärt, daß ein solches Vorgehen weder jemals beabsichtigt wurde, noch neuerdings beabsichtigt wird. Es ist in hohem Grade bedauerlich, daß trotzdem der Betriebsstrafentlassungsverband seine unzutreffende Behauptung nach wie vor öffentlich wiederholt.

* Verwaltungsgestaltung von China in Kantschau. Wie die „Zit.“ erfährt, beabsichtigt die chinesische Regierung allmählich die deutsche Verwaltungsform in China zur Einführung zu bringen, soweit sie sich mit chinesischen Verhältnissen vereinbaren läßt. Aus diesem Grunde hat die chinesische Regierung an die Gouvernementsverwaltung von Kantschau das Ersuchen gerichtet, eine Reihe von chinesischen Staatsbeamten, die schon in Europa zum Teil an deutschen Universitäten die nötigen Vorbildungen gemacht haben, zum Zweck der Verwaltungsführung und zur Kenntnisnahme der Grundzüge der deutschen Verwaltungsweise in die Gouvernementsverwaltung einzustellen zu wollen. Die deutsche Verwaltung hat den Ansuchen der chinesischen Regierung entsprochen und 15 Studierende eingestellt, deren Zahl noch vermehrt wird.

Ausland.

Die Kämpfe zwischen Spanien und Marokko. Amtliche Meldungen aus Melilla von gestern vormittag 11 Uhr 45 Min. bezeugen: Der Kampf war außerordentlich hart. Auf dem äußersten rechten Flügel mußte der kommandierende Oberstleutnant einen Ausfall machen, um die heftigen Angriffe zum Stillstand zu bringen. Der Feind richtete gegen die zweite Station der Mineneisenbahn vor in der offensibaren Absicht, die Verbindung mit den Vorkampfen abzuschnitten, wo sich die Generale Real und Ymago befanden, die einen Lokomotiv und fünf Verwandte hatten. Von der genannten Eisenbahnstation wurden folgende Verluste der Spanier gemeldet: Ein Artillerie-Gaunpmann und sechs Soldaten tot, ein Offizier und 15 Soldaten verwundet. In der Stellung bei Bidimira mehr als 10 Tote und Verwundete.

Afghanische Kämpfe. Wie dem Wienerischen Bureau aus Simla gemeldet wird, stellt ein afghanisches Blatt fest, daß ein äußerst reger Waffenhandel dem Emir und den Behörden von Kabul eine allgemeine Bewaffnung der Afghanen und der benachbarten Volksstämme außerordentlich erleichtert. Eine große Anzahl von Gewehrgewehren ist von Kabul an die afghanischen Truppen in Herat und nach anderen Truppenplätzen geschickt worden. Der Emir hat den Lohn der Arbeiter in den Waffenfabriken erhöht und ihnen viele lobende Freuden über die gute Beschaffenheit der von ihnen gefertigten Waffen ausgesprochen. Auch die benachbarten Stämme sind unermüdet bemüht, sich mit besseren Waffen zu versehen. Die ganze Angelegenheit ist geeignet, die indische Regierung zu beunruhigen. In der Vordachost Dir haben mit einzelnen Stämmen Kämpfe stattgefunden. Der Mullah Bomanab, der auf Wafin in Baghri marschiert ist, ist von einigen 8000 Anhängern zum Krieg ausgerufen worden.

Portugal. Die neuen Minister stellen sich gestern der Kammer vor und beantworteten unter anhaltendem Beifall mehrere Interpellationen.

Die Luftschiffahrt.

Deutschland und Frankreich in der Luftschiffahrt. Wie wir berichtet, hatten der „Zeppelin I“ und der französische Ballon „Bille de Nancy“ einen gemeinsamen Flug und ein Zusammenreffen an der deutsch-französischen Grenze beabsichtigt. Die Führer der beiden Ballons, die in Westerbek bei der Besichtigung des „Zeppelin I“ und der Ballonhalle zugelassen worden, dürften auch einem Aufstiege des deutschen Luftschiffes beizuhören. Diese Meldungen erregen einiges Aufsehen in der deutschen Öffentlichkeit, da es mindestens nicht ausgeschlossen erscheint, daß die französischen Herren bei dieser Besichtigung sich Kenntnisse aneigneten, deren Verbreitung im Auslande dem deutschen Standpunkte nicht der erwünscht sein könnte. Der „Zeppelin I“ hat die verabschiedete Fahrt gemacht, der französische Ballon dagegen ist nicht aufgestiegen. Und der Grund dafür ist die Erregung der französischen Bevölkerung über das Vorhaben des Ballons „Bille de Nancy“. In der Presse von Nancy wurde diese Absicht als unpatriotisch bezeichnet, und auf den Straßen der Stadt gab sich eine deutliche Erregung des Publikums kund. Der Präfect hat daraufhin die Führer des französischen Ballons veranlaßt, von ihrer Absicht abzuhellen. Nun mag man es ja mit Recht feilsch nennen, daß das französische Publikum sich Fabriken französischer Luftschiffe vornehmen, von denen wir in Deutschland ganz sicher nichts lernen könnten; es heißt auch, daß ein Teil des französischen Publikums die schamlose Stimmung der Bevölkerung von Nancy nicht billigt. Eine größere Menschenmenge hat auf französischem Boden mit Interesse die Wander des „Zeppelin I“ verfolgt.

Siehebt ist doch wohl darauf hinzuweisen, wie gar so eben der Unterchied der Aufstellungen über derartige Dinge bei uns und in Frankreich ist. Die Franzosen misbilligen bereits ein gemeinsames Wandern der deutschen und französischen Luftschiffe, obwohl dabei Gemeinnütze kaum preisgegeben sind; die Führer des von Deutschen Reide zu militärischen Zwecken erworbenen „Zeppelin I“ dagegen waren nicht nur zu solchen Wandern bereit, gegen die wir nichts einzuwenden hätten, sondern sie haben den sachkundigen Führer des französi-

schen Luftschiffes eine Besichtigung des „Zeppelin I“ gestattet, bei der mindestens die Möglichkeit für die Franzosen gegeben sein mußte, etwas aus dem Gebiete der Luftschiffahrt von uns zu lernen. Man mag den Standpunkt der Führer des „Zeppelin I“, was die gemeinsamen Wander anlangt, mit Recht den höheren und mehr berechtigten nennen: Die Zulassung französischer Luftschiffe zur Besichtigung hatten wir nur für eine überzeitliche Ausnahme bereitzustellen, aber für eine Gegenseitigkeit auf diesem Gebiete, wie das Verhalten der Bevölkerung von Nancy deutlich zeigt, falls es zu rechnen haben.

Wägen könnte uns ja vielleicht die Gegenseitigkeit nicht einmal, um so mehr aber sollten doch wohl unsere verantwortlichen Stellen ein Entgegenkommen vermeiden, das vielleicht und hoffentlich uns den bestrittenen Nachteil nicht gebracht hat, das aber doch geeignet erscheint, im deutschen Publikum berechtigte Beunruhigung zu erregen.

Ein Parlament für Schweden?

Die von uns Luftschiffahrt erfahren, die schwedische Regierung mit dem Reich, die Luftschiffahrt und Verbindung zu treffen, um ein Militärflugzeug mit dem Reich zu verbinden, um die schwedische Armee erlauben zu lassen? Die Größe des Luftschiffes wird ungefähr 2000 Kubikmeter betragen müssen und in der Ausstattung und Einrichtung sich ganz an den deutschen Vergleich anschließen. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Verhandlungen sehr bald zum Abschluß kommen, die prinzipielle Gegenseitigkeit vorhanden ist. Eine Einmütigkeit der deutschen Kreise zur Förderung eines Luftschiffes liegt noch nicht vor.

Von den französischen Flugern. Ein neuer Flugversuch von Paris ist bereits für Freitag geplant. Aus Paris wird gemeldet: Natham erwidert in der Deputiertenkammer und wurde von allen Seiten herzlich zu seinem Flugversuch über den Kanal begrüßt. Natham erklärte, daß er am Freitag von neuem den Versuch, den Kanal zu überfliegen, unternehmen werde. Der französische Flieger Victor de L'Isle, der mit seinem Luftschiff einer großen Expedition entgegenzieht, legte die 40 Kilometer lange Strecke von Calves nach Orleans in 43 Minuten zurück und flog dabei in einer Höhe von 25 bis 40 Metern. Alle französischen Zeitungen registrierten mit Genugtuung den gelungenen Flug Victor's, der damit den Rekord der französischen Flieger übertraf, der im Jahre 1908 die 40 Kilometer Strecke von Calves nach Orleans in 43 Minuten zurück und flog dabei in einer Höhe von 25 bis 40 Metern. Alle französischen Zeitungen registrierten mit Genugtuung den gelungenen Flug Victor's, der damit den Rekord der französischen Flieger übertraf, der im Jahre 1908 die 40 Kilometer Strecke von Calves nach Orleans in 43 Minuten zurück und flog dabei in einer Höhe von 25 bis 40 Metern. Alle französischen Zeitungen registrierten mit Genugtuung den gelungenen Flug Victor's, der damit den Rekord der französischen Flieger übertraf, der im Jahre 1908 die 40 Kilometer Strecke von Calves nach Orleans in 43 Minuten zurück und flog dabei in einer Höhe von 25 bis 40 Metern.

Vernehmlich.

Die Wartenstellen der Reichspost, über die mehrfach berichtet wurde, werden, wie Berliner Blätter an maßgebender Stelle erfahren, frühestens in einigen Monaten in den Verkehr gelangen. Die Reichspostdirektion infolge der neuen Steuerzölle für überfliegen, werden voraussichtlich die Stelle erst als neues Reichspostamtgebäude für das deutsche Reich entstehen können. Die Firma Kempinski in Berlin, die seit drei Jahren ähnliche Stellen mit 10- und 6-Wagen-Marken in der Farbe der Marken in ihrem Restaurant verkauft, hat Einpruch gegen den Plan der Reichspostverwaltung erhoben, gleichartige Stelle herzustellen, und zwar mit dem Hinweis darauf, daß ihre Marke über dem Reichspostamtgebäude gefahren sei. Die Reichspostverwaltung hat dem Einpruch nicht nachgegeben und hat die Marke in der Farbe der Marken in ihrem Restaurant verkauft, hat Einpruch gegen den Plan der Reichspostverwaltung erhoben, gleichartige Stelle herzustellen, und zwar mit dem Hinweis darauf, daß ihre Marke über dem Reichspostamtgebäude gefahren sei. Die Reichspostverwaltung hat dem Einpruch nicht nachgegeben und hat die Marke in der Farbe der Marken in ihrem Restaurant verkauft, hat Einpruch gegen den Plan der Reichspostverwaltung erhoben, gleichartige Stelle herzustellen, und zwar mit dem Hinweis darauf, daß ihre Marke über dem Reichspostamtgebäude gefahren sei.

Reich und Prinzessin Alfons von Bourbon-Orleans, die sich auf ihrer Hochzeitsreise seit Sonntag bei ihren Verwandten in München aufhielten, sind Mittwoch nachmittag von dort zum Besuch des Königs in Berlin abgereist. Die Reise nach Berlin wurde von dem Reichspostamt in Berlin abgereist. Die Reise nach Berlin wurde von dem Reichspostamt in Berlin abgereist.

Das deutsche Bundesgesetz. In der Nacht zum heutigen Donnerstag, gegen 2 Uhr, schloß das 16. deutsche Bundesgesetz in Hamburg nach 17-tägigen Beratungen. Das schiedliche Wetters betragen die Einnahmen 1 1/2 Millionen Mark; nach erster oberflächlicher Schätzung dürfte ein Ueberschuß von 450 000 Mark vorhanden sein.

Ein belgischer Ballon gestürzt. Ein Quantonair-Ballon bei Brüssel fand Freitag aus Anlaß der belgischen Nationalfeier ein internationaler Ballonaufstieg statt, der durch einen schweren Unfall gestört wurde. Als der französische Ballon „Aurore“ aufstieg, wurde er von einem heftigen Windstoß gegen eine Steinmauer geworfen und stieß auf die Mauer. Der französische Aeronaut Bernandelle, sowie seine beiden Begleiter stürzten aus großer Höhe auf einen anderen Ballon, der des Aufstieges harrte. Als die drei Vermunglückten gerettet wurden, waren sie dem Erstickungstode nahe. Sie wurden sofort ins Spital gebracht.

Die Lage des Zandbammers „Derflinger“, der, wie wir berichtet, auf der Reize von Bremen nach Jachobah bei der Insel Wight infolge einer außerordentlich starken Stromversetzung auf eine Sandbank aufgelaufen ist, hat sich leider verschlimmert. Denn nach Telegrammen von der Insel Wight ist die Lage des „Derflinger“ ungünstiger, als man anfänglich glaubte. Das Schiff sinkt und die Besatzung ist in Gefahr. Die Reize von Bremen nimmt zu, und die See geht hoch.

Wahlstille Störungen. Nach einem Telegramm der „Königlichen Zeitung“ aus Koblenz hat der verlorene Geheimkommerzialrat Spaeter den Armen 10 000 Mark vermacht. Frau Spaeter hinterließ 50 000 Mark, davon werden die Zinsen von 30 000 Mark für Witwen und Waisenante, die von 20 000 Mark für andere wohltätige Zwecke vermacht.

Ein Schiff untergegangen. Auf der Höhe von Outer Rattion bei der Rade von Antwerpen sind zwei Schiffen untergegangen worden. Man vermutet, daß sie zu einem Schiff gehörten, das während der letzten Stürme untergegangen ist. Verheerender Ausbruch. Bei den in der Ballonhalle zu Beauvois bei Nancy mit den Motoren des neuen Luftschiffs „Colonel Renard“ vorgenommenen Versuchen entzündete sich das Benzin, und große Flammen schlugen empor. Die bei den Versuchen anwesenden Gemeindeväter hatten die Gefährdung bemerkt, doch Feuer mit den Ballonfäden zu erlöchen, und vergeblich zu großes Unglück.

Reiseleiter im Ausland. Die „Kraft, die“ meldet aus Paris: 2500 beim Gewerbeverein beschäftigte Metallarbeiter des Reichslokalen Ferrol sind in den Ausland getreten, weil die kriegerische Unternehmung Wickers bei der Übernahme der Werte viele ältere Arbeiter entlassen und die Arbeiterlöhne unter die früheren von spanischen Staaten bezahlten Sätze reduziert hat. Ein Wahnwahn. In Wigan (West) verfuhr der Eisenbahnwagen in einem Bahnhofsgebäude seine Route zu ändern. Er wurde überflügelt; doch hatte er Frau und Kind bereits schwer verletzt.

Ein Widerer erschossen. In Strömunden (Sauerland) erschoss ein Förster einen Wilder, der auf ihn angelegt hatte.

Ein Heines Wildererschützer. König Friedrich August von Sachsen bestellte in der „Kraft, die“, einen Heines Wildererschützer bei Annaberg. Aus Anlaß des Todes hatten die Schuljugend und allerlei Vereine Spalier gebildet. Der König schritt die Weihen ab; da erblidete er einen einfachen Arbeiter, an dessen Sonntagstrod mehrere Verdienstmänner prangten. Der König wollte an dem Braten nicht vorbeigehen, ohne mit ihm einige Worte gesprochen zu haben. Er sagte: „Ich bin hier“ fragte er den Mann. „Seit 25 Minuten, Majestät.“

Ein Kaiserlicher über die Streichhölzer. Die man die...
Zur neuen Streichhölzer...
Der Kaiser ist ja bekanntlich ein großer Raucher...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...

Ein Kaiserlicher über die Streichhölzer. Die man die...
Zur neuen Streichhölzer...
Der Kaiser ist ja bekanntlich ein großer Raucher...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...

Ein Kaiserlicher über die Streichhölzer. Die man die...
Zur neuen Streichhölzer...
Der Kaiser ist ja bekanntlich ein großer Raucher...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...

ein feintemaltes Ritterkleid aufgeführt, die in den Pariser...
Hofkammer...
Der Kaiser ist ja bekanntlich ein großer Raucher...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...

ein feintemaltes Ritterkleid aufgeführt, die in den Pariser...
Hofkammer...
Der Kaiser ist ja bekanntlich ein großer Raucher...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...

ein feintemaltes Ritterkleid aufgeführt, die in den Pariser...
Hofkammer...
Der Kaiser ist ja bekanntlich ein großer Raucher...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...

ein feintemaltes Ritterkleid aufgeführt, die in den Pariser...
Hofkammer...
Der Kaiser ist ja bekanntlich ein großer Raucher...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...

ein feintemaltes Ritterkleid aufgeführt, die in den Pariser...
Hofkammer...
Der Kaiser ist ja bekanntlich ein großer Raucher...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...
Auf der Welt ist ja kein anderer Streichhölzer...

Freibich Bollmann zu Eisenstein im Herzogtum Sachsen-Coburg...
und Gotha, dem landwirtschaftlichen Arbeiter Wilhelm Müller...
zu Dresden im Kreis Graßhagen...
zu Gera im Kreis Graßhagen...
zu Gera im Kreis Graßhagen...

Wetterbericht über die offiziellen Wetterberichte...
vom 21. Juli, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur 24h vorher	Temperatur 24h nachher	Temperatur 24h vorher	Temperatur 24h nachher
Galle	757,3	16	SW 5	wolfig	25	14	0	0
Zogau	757,1	16	SW 2	wolfig	25	15	0	0
Norshausen	757,1	16	W 2	bedeckt	23	15	0	0
Wagberg	755,7	16	SW 2	bedeckt	26	16	0	0
Wagberg	755,6	16	W 2	wolfig	23	15	0	0
Brodten	—	9	SW 7	bedeckt	15	8	0	0

Wetterbericht über die offiziellen Wetterberichte...
vom 21. Juli, früh 7 Uhr.

Wetterbericht über die offiziellen Wetterberichte...
vom 21. Juli, früh 7 Uhr.

Wetterbericht über die offiziellen Wetterberichte...
vom 21. Juli, früh 7 Uhr.

Wetterbericht über die offiziellen Wetterberichte...
vom 21. Juli, früh 7 Uhr.

Wetterbericht über die offiziellen Wetterberichte...
vom 21. Juli, früh 7 Uhr.

Wetterbericht über die offiziellen Wetterberichte...
vom 21. Juli, früh 7 Uhr.

Wetterbericht über die offiziellen Wetterberichte...
vom 21. Juli, früh 7 Uhr.

Wetterbericht über die offiziellen Wetterberichte...
vom 21. Juli, früh 7 Uhr.

Wetterbericht über die offiziellen Wetterberichte...
vom 21. Juli, früh 7 Uhr.

Wetterbericht über die offiziellen Wetterberichte...
vom 21. Juli, früh 7 Uhr.

Wetterbericht über die offiziellen Wetterberichte...
vom 21. Juli, früh 7 Uhr.

Wetterbericht über die offiziellen Wetterberichte...
vom 21. Juli, früh 7 Uhr.

Grosser Räumungsverkauf
Wasserdichte Gummipeterinen
Bozener Mäntel | Blaue Jacketts
Sport-Strümpfe | Weisse Hosens
Helle Westen
Eingang jetzt von der Seite Gr. Märkerstr.
S. Weiss.
Rucksäcke | Lister-Jacketts
Westen-Gürtel | Tennis-Anzüge

Halle a. S. **Seidenhaus Georg Schwarzenberger**, Gr. Steinstr. 88.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Bedeutender Eingang modernster Braut-Seide, modernster Blusen-Seide.
Muster bereitwilligst.

NEU! Überall zu haben! NEU!

Thermos-Flasche

Flache Form



für Touren, Ausflüge und jeden Sport unentbehrlich.
Für die **Bowlen-Saison**

Thermos-Krüge

für Mai- und Erdbeerbowle etc.
ferner wie bisher: Cylindr. Flaschen, Speisegefäße (Picnics), Kaffeekannen

Thermos-Flaschen und -Krüge

in allen Grössen zu haben bei

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Bad Wittekind. 10985
Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr
Kur-Konzert.
Kapelle Fühl.-Regt. 36. Entree 35 Pf.
O. Wiegert, Kap. Obermusikmeister.

Von Bremerhaven nach den Nordsee-Bädern



Norderney • Juist
Borkum • Langeoog
Helgoland • Amrum
Wyk • Sylt •
sowie von Bremen und Wilhelmshaven nach Wangerooze.

Wangerooge: Fahrpläne und direkte Fahrkarten auf allen größeren Eisenbahn-Stationen.
Weitere Auskunft erteilt:

Norddeutscher Lloyd

Bremen Europäische Fahrt
Fahrpläne ferner zu haben in Halle a. S.:
Peckolt & Raake, Agentur des Norddeutschen Lloyd, Riebeckplatz.
Fahrpläne und Prospekte der einzelnen Bäder bei **August Scherl**, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 11, Auskunftstellen des Verbandes deutscher Nordseebäder.
Sonderzug nach Bremen ab Halle a. Saale am 1. August 12³⁰ nachm. und am 15. August 9³⁰ vorm. [0911]

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.
Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder sowie Luft-, Sonnen- und Flusschwimmbäder. Inhalation an Gradierwerken von über 1800 m Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt. [0939]
Für die Inserate verantwortlich: Paul Herfen, Halle a. S. Telefon 168.

Daimler Motoren-Gesellschaft

MARIENFELDE-BERLIN
baut als langjährige Spezialität
Motoren und Lokomobilen
für den Betrieb mit allen flüssigen Brennstoffen sowie
Sauggasmotoren-Anlagen
in bester Ausführung und modernster Konstruktion.



Neuheiten in Herren-Westen, Westengürtel unerreicht billig. **Gust. Liebermann**, Bernburgerstr. 30.

Apollo-Theater.
Operetten - Sommer - Saison.
Direction: Gustav Poller.
Donnerstag, d. 22. Juli, 3. u. 2. Abt.:
„Vera Violetta“.
Baubellevue-Operette i. 3 Akten v. Leo Stein. Musik v. Edmund Eysler.
Sonder: [0974]
„Die schöne Galathea“.
Operette in 1 Akt v. Poly Henrich. Musik v. Franz v. Suppé.
Freitag, d. 23. Juli, 3. Abt.:
„Boccaccio“.
Operette i. 3 Akten v. Zell u. Genée. Musik von Franz v. Suppé.

A. Levin, Bankgeschäft,
Hamburg, Neue A B Cstrasse 8,
established 1889, 12983
empfiehlt sich für alle in das Bankfach schlagende Transaktionen.
Kostenlos regelmäßige Zusendung von Berichten.

Baubücher

nach gesetzlicher Vorschrift, wie so jetzt über jeden Neubau oder Umbau bei Strafvermeidung geführt werden müssen, empfohlen in drei verschiedenen, gesetzlich geschützten Ausgaben:

Ausgabe A, für 1 Bau ausreichend, in Umschlag geheftet, kostet 1 Exemplar Mk. 1.50
Ausgabe B, für 6 Bauten ausreichend, in Halbleinwand geb., mit sichtbarem Merksymbol zwischen den einzelnen Bauten Mk. 7.—
Ausgabe C, für 12 Bauten ausreichend, in Halbleinwand geb., mit sichtbarem Merksymbol zwischen den einzelnen Bauten Mk. 13.—

die Expedition des Allgemeinen Bauten-Nachweis für Mitteldeutschland zu Halle a. S.,
Grosse Brauhausstrasse 30.

Gleichzeitig empfehlen wir das „Gesetz betr. die Sicherung der Bauforderungen“ mit Erläuterungen und guten Sammelregister. Wichtig für Baunternehmer, Bauhandwerker aller Berufe und Baugeldgeber (Kapitalisten). Preis in Leinen gebunden Mk. 1.50.

Zoolog. Garten.
Freitag, 23. Juli
Grosses Elite-Konzert,
ausgeführt von
Leipziger Tonkünstler-Orchester
(Leitung: Kapellmeister Günther-Coblentz)
unter Mitwirkung des
Cornet à piston - Virtuosen
L. Kummel.
Anfang nachmittags 4 1/2 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.
Eintrittspreis:
Cru. 60 Pf., Kinder 30 Pf.
Von abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pf. inkl. Vorkonzert.

Wollene Golf-Jacken
gestrickte (weiss und farbig) [0171]
für Damen und Mädchen.
Grösste Auswahl bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 48.

Frische grüne **Bohnen,**
Bünd 15 Pf.
Birnen,
Bünd 15 Pf.
Ernst Weinhold, Brauhausstr. 6, Fernr. 3479.

Auswärtige Theater.
Freitag, den 23. Juli 1909.
Leipzig (Kreuz Theater): Die Braut vom Meisner.
Leipzig (Altes Theater): Gejöhleten.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),
vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Vericherungsbestand über 850 Millionen Mark
Vermögen über 300 Millionen Mark
Neubauschlüsse 1908: Mark 64 700 000
Reues, vorteilhaftestes Prämien- u. Dividendenystem
Unanfechtbarkeit • Unverfallbarkeit • Weltpolice.

Bertrreter in Halle a. S.: [8168]
Hugo Klauke, Generalagent, Martinstrasse 11,
Johannes Erbs, „ Magdeburgerstrasse 8.

SANATORIUM Marienbad bei Goslar.
Physikal.-diät. Kuranstalt. Nervenleidende und Erholungsbedürftige. Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren.
Lage dicht am Hochwald. Seisteskranken ausschli. Prosp. d. d. Verwaltung Geschäftl. Leiter: Ed. Löhr. Arztl. Dir. San.-Rat Dr. Bönno.

Biliner

Natürlicher Sauerbrunn.
Alkalischer Natronsäuerung von weltbekanntem Ruf.
Als diätetisches Tafel- und Tagesgetränk, besonders Diabetikern, Bichtkern etc. mit vollem Erfolg dauernd vorzuziehen, sowie bei allen Erkrankungen, die auf Säureüberschuss hinweisen. Die dauernde Konsumsteigerung in allen Kulturstaaten beweist die Wertschätzung seitens der Aerzte und des Publikums.
Biliner Pastillen Spezifikum bei Sodbrennen.
Brunnen-Direktion, **Bilin** (Böhmen).

Ausnahme-Offerte! • Nur gültig!
Dem unsere Waren noch nicht bekannt sind, senden wir ein Probierstück Messer No. 50 mit Zuz. (6 Jahre Garantie) zur Überzeugung der Qualität unserer Packung etc. einseitig. (Nachnahme 20 Pf. mehr). Reeller Wert ca. doppelt. Mehr wie ein Stück geben wir für diesen Preis nicht ab. **Gr. Neuesten Hauptkatalog** mit grosser Auswahl über tausende Artikel erhält jeder gratis und franko.
Grübrüder Bell, Gräfrathstr. 4, Solingen, gegründet 1878. Stahlwarenfabrik

Wratzke & Steiger

Juwelen — Halle a. S.

Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt.
Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.
6 Läden am Platze.
Fernsprecher 1248 und 1252.

MEY'S Stoffwäsche
der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.
MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kam zu und Waschstück ohne Schmutzreste, von Leinwandwäsche unterschieden.

Vorrätig in Halle a. S. bei: **Hugo Winkler**, Schmeerstr. 3, **Albin Hentze**, Schmeerstr. 24, **Karl Pritschow**, Bernburgerstr. 28, **Paul Eiseberg**, Merseburgerstr. 5, **Gust. Hildebrand**, Leipzigerstr. 65, **Wilhelm Schwarz**, Leipzigerstr. 13, **C. Obstfelder**, Alter Markt 24, **F. Müller**, Leipzigerstr. 29, **Th. Lebeling**, Schmeerstr. 15, **F. Leistenneider**, Moritzwinger 2, **Carl Rehs**, Rannischestr. 8, **Rich. Wagner**, Königstr. 5, **C. A. Grunwald**, Schmeerstr. 8, **Otto Böttcher**, Landwehrstr. 16; — in **Gleichenstein** bei **Wilhelm Freitag**; — in **Schkeuditz** bei **Carl Diesel** und **H. Renner**.
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Brit 2 Beilagen.

haben. Höchstens hinüber, das die „Schöne Gattin“ jeden am besten durch die Feder des Herrn ...

Wachser wurde noch der Einakter „Bata Violetta“, Baubelle-Operette von Leo Stein, Musik von Edmund Epler, gegeben. Auch dieses Stück, das sich sehr humorvoll gestaltet, hatte in den Hauptrollen eine ausgezeichnete Besetzung gefunden.

Mittwöchigen. Der Unterricht der Meierei Vödenstein in Halle a. S. wurde zum Winteranfang beendigt. Von den Schülern sind ...

— Vom Naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen. In der letzten Sitzung sprach Herr Direktor Dr. Brandes über drei im menschlichen Darm parasitierende ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

beizugehen. Die dramatischen Leistungen des Herrn Himmel werden am besten durch die Feder des Herrn ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

in ganzen am 10. Dezember in der Zeit von 8½—10½ Uhr vor ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

— Das Sommerfest der Fredericianer. Das geliebte Konzert in der „Bergelose“ hat einen neuen frischen Zug in den Rahmen ...

Börsen- und Handelsteil.

Magdeburg, 22. Juli. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) ...

Magdeburg, 22. Juli. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) ...

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider höchsten Verwaltungsstellen ist die Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Kreuzung der Mühlgrabenstraße mit der Seitenstraße in Mündung der bisherigen Befestigung ein neuer Planlinienplan festgelegt worden, durch welchen die planmäßige Erweiterung an der südöstlichen Ecke der genannten Straßenkreuzung aufgehoben wird und der Vorarbeiten an deren nachfolgender Ecke in der Richtung der Mühlgrabenstraße...
Der Plan kann im Bureau I, Zimmer 23 des Waagegebäudes, eingesehen werden.
Halle a. S., den 21. Juli 1909. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht darauf aufzumerken, daß das Befahren der Friedhöfe mit Geschirren, Handwagen und Karren an dem Nachmittage vor einem Sonntage oder gesetzlichen Feiertage von 1 Uhr ab nicht gestattet ist. Die Friedhofsbeamten haben entsprechende Anweisung erhalten.
Halle a. S., den 2. Juli 1909. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehmann in Wonal Mai 1908 verkauften und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 4101 bis 7927 tragen und über welche die Pfandbesitzer in diesem Blatt angeführt sind, wird
Mittwoch, den 18. August d. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Reichshauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags. Es kommen Zehndentel aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Uhren u. s. w., ferner Textilien, Schuhe und Bekleidungsgegenstände, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.
Einschreibungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 17. August d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.
Halle a. S., den 19. Juli 1909. Das Verwalt. der Stadt Halle a. S.

Wochenmarkt in Ammendorf.

Die Vergebung der Stände für den am 4. August d. Js. ins Leben tretenden Wochenmarkt findet am Freitag, den 30. Juli d. Js., vormittags 9 1/2 Uhr statt. Meldestellen werden gegeben, sich rechtzeitig am Schillerplatz in Ammendorf einzufinden.
Ammendorf, den 20. Juli 1909. Der Gemeindevorsteher. Kürten.

Gemeindevertretung Ammendorf.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung werden hierdurch zu der am Montag, den 26. Juli d. Js., nachm. 6 1/2 Uhr Reichshausen Lokal abzunehmenden Sitzung mit dem Besonderen ersucht eingeladen, daß die Mitglieder sich den gestellten Vorschlägen zu unterwerfen haben.
Die nachstehend verzeichneten Gegenstände kommen zur Verhandlung.
Ammendorf, den 21. Juli 1909. Der Vorsitzende. Kürten, Gemeindevorsteher.

Tagesordnung:

- 1. Um 3 1/2 Uhr an Ort und Stelle Verlesung des Beschlusses am Feuerwehrtage über den Bau eines neuen Feuerwehrturms im Ortsteil Ammendorf.
- 2. Beschluß über den Antrag des Herrn...
3. Festsetzung eines neuen Bebauungsplanes für das Terrain zwischen Kalkfelder Straße, Eisenbahn, Schachtstraße und zur Westseite. 6. Endgültige Abnahme der Selbstbauausbau-Verlängerung. 7. Vergebung des Schieferdaches. 8. Beschaffung von Säulen zur Verankerung am Straßen. 9. Beschluß eines Schulneubauentwurfes für die gewerkschaftliche Fortbildungsschule. 10. Neuwahl der Mitglieder der Einspennentour-Vereinigungskommission.

Baustellen für Villen u. Einfamilienhäuser

an der Prachtstrasse sind preiswert zu verkaufen. Gas-, Wasserleitung und Kanalisation vorhanden. 10276
Otto Boeck, Architekt, Seebenerstrasse 61.

Landbank Berlin

Güterdirektion und Geschäftsstelle Breslau XIII, Moritzstraße 3/5, Telefon 1259.
Unter günstigen Bedingungen veräußert:
Mittgut in der Nähe großer Garnition und Handelsstadt, an Brenner- und Linderstraße gelegen, circa 904 Morz, groß, fast nur nutzbare Fläche, in hoher Kultur, mit guten Gebäuden, schönem Schloß, reichl. Inventar, guter Jagd. Anzahl 125.000 Mk. Veräußerung ist bei vorliegender Anzeige jederzeit gestattet. Weitere vollständige Auskunft erteilt obige Geschäftsstelle.

Hochtragende sowie unermüdete Kühe

in bester Qualität bei uns eingetroffen. 10984
Oberländer & Buchheim, Halle a. S., Delftsche Str. 10 (Kaufh. Hof).
Telephon 1118.

Von Sonnabend, d. 24. d. Mts. empfiehlen wir ein Auswahl von besser dänischer, holsteinischer, oberländer u. hannoverscher Acker- und Wagenpferde zu folgenden Preisen. 10083
Dorotheastr. 7. Chr. Körber, Tel. 1195.

Größere Partien Roggen- u. Weizenstroh in Bindfabrikbindung sowie Schafpelz zu kaufen gesucht. Hallesche Rohgewebe- und Gärtnermattenfabrik, G. m. b. H., Halle-Trotha, Bahnhofstrasse 8 — Telephon 453.

Mitteldeutscher Boden-Kredit-Anstalt in Grotz.

Die bei der Ausgabe neuer Gewinnanteilschein- und Zinnscheinbogen zu Talonsteuer zu entrichtende Steuer wird von der Bank selbst getragen werden. Der Vorstand.
Der Verbandsversammlung des Rittergutes Schlotheim am 28. Juli wird hiermit **beschieden** aufgehoben. 10986
Hofmarkthal a. D.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Halle a. S., 16. Juli 1909. Der Gerichtspräsident des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Obverpachtung.

Die dem Rittergut Meudon bei Jechin i. Anh. gehörige Parzelle u. Wäldchenung soll Mittwoch, d. 28. Juli 1909, nachmittags 3 Uhr gegen gleich bare Bezahlung im Termin öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden. Die Grundverpachtung.

Bedingte zum 1. Oktober 1909 meine Landwirtschaft, 80 Morgen Feld, in gut. Zustand, auf 12 Jahre zu verpachten. Kautionsfähig. Käufer erhalten nähere Auskunft unter A. B. Rietfeld bei Gangerhausen.

Sudje sofort Gut

mit ca. 60-70 Morgen gutem Boden (möglichst gute Gebäude) zu kaufen. Gef. Off. u. Z. 559 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Wesfen Thüringer Stüdfalt

zum Bauen und Düngen, gemahl. Stüdfalt sowie gemahl. feinsten, Kalk empfl. zu bill. Tagespreisen 10988
Schrapflauer Kalkwerke, Altenteilschicht, Halle a. S., Martinsberg 2.

Abbruch. Zweifelhafte maßvoller Epiche

an Gänsewiese auf Abbruch zu verkaufen. Preis 29. d. Mts. erbeten. Otto Westphal.

Wagen-Verkauf.

Beste Wagen mit Reifenreifen, sowie Federrollwagen für 25 Mr. u. gebraucher halbbedeckter Aufschwinger. C. H. Beer, Waageamtstr. 61, Magdeburgerstraße 61.

Kaufl. s'her Dreschfab.

100ferda, 66", mit Presse, 50 Tage in Betrieb gewesen, umfangreich. sofort preiswert zu verkaufen. Alb. Woche, Pindorf i. Anh.

Landauer

Landauer, gebraucht, wenig fahren ein Fahrverder, ein Preis, verkauft Schumann, Meißelstr. 7.

60 junge Rind- u. Schafe, 60 Rind- u. Zibbenlämmer

zu verkaufen. 10988
Piffur. Ad. Hoffmann.

Pferde u. Schlachten

August Thurm, Reifstr. 10, 2989. Telefon 507.

Vänner

80 bis 100 Stück (möglichst zur Hälfte engl.) aus gewandter Herde, werden zu kaufen gesucht.
Koloß, Mittag. Erdborn.

Einen sprunghähigen Eber (deutsches Geschlecht).

11 Monate alt, verkauft R. Braune, 10989
Amt Heberleben bei Eisenberg.

Mehrere Rosten Rambouillet- u. Mutterhäse,

englische Mutterhäse, sowie Rambouillet- u. Dammel, engl. Züchtlinge und Lämmer hat abzugeben Fritz Jäger, Eudenburg, Schafzuchtstation, Tel. 36.

Schöner Fox-Terrier,

6-7 Monate alt, garantiert reinrassig, gelehrt, wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten nach Merseburgerstr. 96 II Unt.

Reisenden.

Rür unter Düngeleffekt suchen wir zum Besuche landwirtschaftlicher Kundchaft zum 1. Oktober, möglichst früher, einen tüchtigen
Gef. schriftliche Angebote erbiten
Rammelberg & Heicke, Magdeburg. 10978

Wir suchen zum Antritt per 1. Sept. a. c. gut empfohlene, tüchtige Verkäuferinnen

für die Abteilungen Konfektion, Posamenten und Kurzwaren, Herrenartikel. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen an M. Jankelowitz, G. m. b. H., Gera-R.

Hochherrschaftliche Wohnung.

Die I. Etage Große Steinstraße 74 mit großer Veranda, Gas u. elektr. Licht sofort od. später ganz od. geteilt zu verm. Diese eignet sich auch bestens für größere Kontore. Carl Steckner, Große Steinstraße 74.

Achtung, Landwirte!

Schnitter, Dreschmaschinen, Pferde- u. Ochsenkarren für sofort be- sorgt prompt in jeder Anzahl und den vollständigsten Bedingungs- Billige Preise. Landw. Beamte, Aufseher usw. für Herrschaften kostenfrei. Züchtiges Personal stets vorhanden. Wilhelm Fischer, Halle a. S., Am Güterbahnhof 2. Stellenvermittler (früher Landwirt).

Frack-Korsetts

für starke Damen von Mk. 2,00 an. A. Obersky, Gr. Steinstr. 81.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Voss, Spezialarzt für Haut- und Hautkrankheiten, 10980
Leipzigstr. 58 (am Riebeckplatz).

Massiv goldene Ringe.

Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Familienanzeigen.

Verein ehem. 67er aus Halle a. S. u. Umgeb. Am 20. d. Mts. verstarb plötzlich und unerwartet unser lieber Kamerad, der Chaussee- aufseher Herr
Wilhelm Döwess im 63. Lebensjahre. Wir verließen in dem Verstorbenen einen treuen Kameraden, dessen Andenken stets in Ehren bleiben wird. Die Beerdigung findet am 28. d. Mts. um 3 Uhr nachmittags in Gräfenhainchen statt.

Vermietungen.

Großes möbl. Zimmer mit schöner Aussicht an Herrn oder Dame sofort zu vermieten. Mannschtr. 11 b. Zenker.

Geldverkehr.

An Landwirte werden gegen Sicherheit und Zinsen mögliche Beträge auf bestimmte Zeit verliehen. Off. u. Z. 559 an die Exped. d. Ztg. Rich. Gräuler, Halle a. S.

Auswärtigen 3/4 Mk. 40000 à 3/4

auf papillar. Hypothek. Off. u. B. P. 6350 an Rud. Mosse, Halle.

Seidenwolle nicht einlaufen.

Herrn Müller, Ort. Steinitz 84.

Landwirt, akademisch gebildet.

Seit 28 J. Ratliche Erziehung, verm. in der Heimat mit Dame aus vornehmer Familie in Briefwechsel zu treten. Verm. erw. Einber. nicht ausgeschlossen. Vermittlung u. Verwandten erw. Dist. Ehrenlade. Briefe erb. Z. n. 569 an die Exped. d. Ztg.

Landwirte!

Edige Pferde, Ochsen, Kühe, Schweine, Mägen im Stall u. Haus bef. b. bill. Gebüh. Richard Hoffmann, Stellenvermittler, St. Auguststr. 14, Nr. Keine Vorauszahlung!

Herrschafsgärtner, tücht. im Beruf.

mit langj. prima Zeugn. hochherrschaf. u. handf. gärtner. Tätigke. im Obstbau u. Gemüse- u. Blumen- u. Parkpflege gründl. erf. tücht. Binder u. Dekorateur. recht selbständig, sucht baldigst oder später entbr. Stellung. Gef. Offerten unter Z. 560 postl. Bad Sachsa (Harz) erb.

Ernte-Leute

mit u. ohne Frauen besorgt sofort Richard Hoffmann, Stellenvermittler, St. Auguststr. 14. Telephon 2111.

Heute früh 6 Uhr verschied ganz plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Rentier

Louis Schulze

im fast vollendeten 78. Lebensjahre. Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme im Namen der trauernden Hinterbliebenen an
Max Schlegel.
Grossgräfendorf, Lauchstedt, Teutschenthal, den 22. Juli 1909.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 3 Uhr in Grossgräfendorf statt.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen bewiesene Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Sternleben, Domäne Hefta, im Juli 1909.
Fritz Fuhrmann, Louise Braune geb. Fuhrmann.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Spödenberg (bei Störmberg), 22. Juli. (Reue Pöthls-Hilfsstelle.) Am 1. August wird hier eine Pöthls-Hilfsstelle eingerichtet, deren Vorarbeiten durch die hiesigen Stempel und Druck-Verbindungen hergestellt werden.

Störmberg, 21. Juli. (Sindereise.) Die alljährliche, so wurde auch in diesem Jahre am vergangenen Sonntag nachmittag ein Sinderereise gefeiert. Die Schulführer gegen um 2 Uhr nach dem Festplatze. Über führten sie unter Anleitung ihrer Lehrer Spiele auf, an denen sich Jung und Alt erfreute.

Merseburg, 21. Juli. (Eine Kohlenhaube-Platze) erfolgte in der Beifriedhof die An- und Einbau nicht unerheblichen Schaden anrichtete. Mehrere Arbeiter wurden zu Boden geschleudert und verletzt.

Wittenberg, 21. Juli. (Städtisches.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde am 19. d. M. ein Antrag zur Genehmigung des Sanierungsprojekts des Hofenfeldes im allgemeinen nichts einzuwenden. Es fordert die Regierung noch einige unentschiedene Verordnungen.

Bermerleben, 21. Juli. (Ein Mordanfall.) Gestern Abend in später Stunde ist der Selbsth. Schmidt, als er sich auf einem Barwollungsgang in der hiesigen Jule befand, von einem unbekannten Täter angegriffen worden. Der Sch. ging durch den Leib und verletzte den Magen. Verwundene Personen fanden ihn in der Wäse der Waidauer Schanze. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er leider heute vormittag erliegen ist.

Groß-Salze, 21. Juli. (Die Weismanns und Groß-Salze.) Der Name Weismann spielt auch in der Geschichte der Stadt Groß-Salze eine Rolle. Einer der alten Salzbauern wurde der Weismann genannt. Er legte nach der Erlangung von dem hiesigen Salzrecht die Grundbesitzung in seinem Schutze herzustellen. Zufällig ist auch die Familie Weismann hier anständig gewesen, wie aus dem Schutzbuch der Waidauer Schanze (Erzbischof Albert III. und Peter Herzog, in den Johanness Weismann genannt wird als Inhaber von drei halben Hufen und einem Viertel einer Hofe) sowie Weismann als Inhaber einer Hofe, die Weismanns aus der Umgegend des Berges stammen sollen, ist die Möglichkeit vorhanden, daß die Familie auch eine Zeit lang in Groß-Salze anständig gewesen ist.

Gebühren i. A., 21. Juli. (Kein Verbrechen.) Die Kunde von einem Vorfall in Scherbenpriele hat sich als ein halbes Verbrechen erwiesen. Das gestohlene Geld wurde schließend in einem Schutzbuch gefunden. Es hat sich als ein unfallig in die Orte erfindend vor, so hatte man ohne weiteres auf ein Verbrechen geschlossen.

Freudenberg a. U., 21. Juli. (Auszeichnung.) Die von Sr. Majestät dem Kaiser für Verdienste im das Feuerlöschwesen gestifteten Ehrenzeichen wurden bei der hiesigen freiwilligen Feuerwehr zwei Personen, haben Oberfeuerwehrmann und ein Weibermann verliehen.

Erfurt, 21. Juli. (Aus Furcht vor Strafe.) Gestern Abend sprang in der Blumenstraße die 12jährige Tochter eines Arbeiters aus Furcht vor elterlicher Züchtigung aus dem Fenster des dritten Stockwerkes. Das Mädchen erlitt durch den Sturz auf dem Kopf eine sehr gefährliche Verletzung. Es erfolgte die Überführung ins Krankenhaus.

Heiligenstadt, 21. Juli. (Schwere Unglücksfälle.) In der hiesigen Papierfabrik geriet ein Schloffer heute mit dem rechten Arm zwischen zwei Mälzwalzen, die er nachlässig hatte. Er hat schwere Verletzungen an der rechten Hand und an der rechten Brust erlitten und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Beim Kirchbau in im neuen Uder hat sich heute ein schwerer Unfall zugetragen. Dem Maurer Albert fiel ein Aachstein vom Gerüst auf den Kopf und erschlug ihm die Schädeldede. Der Verunglückte wurde dem hiesigen Krankenhaus zugeführt und einer Operation unterzogen.

Defsa, 21. Juli. (Der Anhaltische Kunstverein) gibt jetzt seinen Jahresbericht über das 52. Vereinsjahr 1908/09 heraus. Danach betrug die Mitgliederzahl 1627. Die Ausstellung in der Kunsthalle währte von 1. Oktober 1908 bis 15. April 1909. Während dieser Zeit sind von 150 Künstlern 1968 Kunstobjekte aus allen Gebieten der freien und angewandten Kunst vorgeführt worden. 1912 Personen haben die Kunsthalle besucht. Der Vermögensbestand betrug am 31. März 1909 4154 M. Eigenvermögen des Vereins ist Prinz Eduard von Anhalt.

Defsa, 21. Juli. (Ein Mord.) Am Montag wurde hier mittels des Schützenplatzes, in der Mühle treibend, der Bekauener des Schützenplatzes, ein unfähiger Mann, bei dem Tage vorher auf dem Schützenplatz mitgeführt hatte, mit Messern den Mund tot aufgefunden. Man nahm zuerst an, daß es sich um einen Unglücksfall oder um einen Selbstmord handelte. Jetzt hat sich aber herausgestellt, daß die goldene Uhr und Kette des Toten fehlte, ebenso die Geldbörse. Der Staatsanwalt hat sich der Sache angenommen und spricht im Verdacht aus, daß ein Verbrechen vorliegt. Die Leiche ist am 19. d. M. in der hiesigen Stadt Wüstfeldt geben können, werden angefordert, sich bei der Staatsanwaltschaft zu melden.

Berth, 21. Juli. (Leichenfund.) Am 13. Juli entfiel die 75jährige Witwinnin Johanna Greu aus seiner hiesigen Wohnung, ohne daß dessen angehörige seinen Verbleib ermitteln konnten. Gestern wurde nun der alte Mann in der Stiefener Straße bei Coswig als Leiche in einem Graben liegend aufgefunden. Da er an Altersschwäche litt, konnte er sich wahrscheinlich nicht erheben, so daß er erstickte.

Schnau (Sergentun Götze), 21. Juli. (Wiederaufbau der Unglücksfälle.) Auf dem hiesigen Bahnhof geriet heute der Meiner Schloffer bei einem Zusammenstoß mit einem Eisenbahnwagen unter die Räder. Es wurden ihm beide Beine abgetrennt. In hoffnungslosem Zustande wurde er in das Götze Krankenhaus gebracht.

Eisenach, 21. Juli. (Ein Sprung aus dem Eisenbahnzuge.) Ein russischer Student sprang nach

der Abfahrt aus dem Bahnhof Mülla auf freier Strecke aus dem Schnellzug Berlin-Köln. Ein Mitreisender zog sofort die Notbremse, der Russen aber konnte er nicht abhalten auf und brachten ihn in den inzwischen zurückgefahrenen Zug nach Eisenach.

Arnsdorf, 21. Juli. (Striegerappell und Trachtenfest.) Der lamenachtsche Appell der Vereinigung ehemaliger Ober- und Unteroffiziere der 1. Infanterie-Regiment (Magdeburg) wird am Sonntag, den 2. August, auf der Wiese nach Eisenach und Trachtenfest abgehalten werden.

Leipziger, 21. Juli. (Ein Familien-drama) ereignete sich vorgestern nachmittag in einer Hause der Probsteistraße in Leipzig-Schleißig. In seiner Wohnung gab dort ein 64 Jahre alter Kaufmann auf seinen Sohn, einen 37jährigen Lehrer, einen 37 Jahre alten Sohn. Die Regel prallte glücklicherweise an einem Schenkel ab, so daß der Lehrer unversehrt blieb. Der Vater wurde verletzt. Streitsittigen zwischen Vater und Sohn sollen der Anlaß zur Tat gewesen sein.

Ober und Marine.

Königlich preussische Armee. Veränderungen. In der Kurulantenliste. Berlin, den 18. Juli 1909. Oberst: v. d. Me. 1. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 2. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 3. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 4. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 5. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 6. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 7. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 8. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 9. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 10. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 11. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 12. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 13. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 14. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 15. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 16. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 17. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 18. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 19. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 20. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 21. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 22. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 23. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 24. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 25. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 26. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 27. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 28. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 29. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 30. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 31. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 32. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 33. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 34. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 35. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 36. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 37. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 38. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 39. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 40. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 41. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 42. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 43. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 44. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 45. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 46. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 47. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 48. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 49. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 50. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 51. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 52. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 53. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 54. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 55. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 56. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 57. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 58. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 59. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 60. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 61. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 62. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 63. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 64. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 65. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 66. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 67. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 68. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 69. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 70. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 71. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 72. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 73. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 74. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 75. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 76. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 77. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 78. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 79. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 80. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 81. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 82. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 83. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 84. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 85. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 86. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 87. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 88. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 89. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 90. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 91. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 92. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 93. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 94. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 95. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 96. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 97. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 98. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 99. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 100. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 101. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 102. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 103. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 104. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 105. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 106. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 107. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 108. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 109. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 110. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 111. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 112. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 113. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 114. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 115. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 116. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 117. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 118. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 119. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 120. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 121. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 122. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 123. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 124. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 125. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 126. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 127. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 128. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 129. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 130. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 131. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 132. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 133. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 134. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 135. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 136. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 137. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 138. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 139. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 140. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 141. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 142. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 143. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 144. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 145. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 146. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 147. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 148. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 149. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 150. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 151. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 152. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 153. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 154. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 155. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 156. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 157. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 158. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 159. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 160. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 161. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 162. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 163. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 164. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 165. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 166. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 167. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 168. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 169. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 170. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 171. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 172. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 173. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 174. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 175. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 176. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 177. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 178. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 179. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 180. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 181. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 182. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 183. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 184. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 185. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 186. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 187. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 188. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 189. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 190. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 191. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 192. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 193. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 194. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 195. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 196. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 197. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 198. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 199. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 200. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 201. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 202. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 203. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 204. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 205. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 206. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 207. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 208. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 209. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 210. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 211. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 212. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 213. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 214. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 215. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 216. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 217. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 218. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 219. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 220. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 221. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 222. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 223. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 224. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 225. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 226. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 227. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 228. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 229. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 230. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 231. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 232. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 233. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 234. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 235. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 236. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 237. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 238. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 239. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 240. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 241. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 242. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 243. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 244. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 245. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 246. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 247. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 248. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 249. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 250. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 251. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 252. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 253. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 254. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 255. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 256. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 257. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 258. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 259. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 260. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 261. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 262. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 263. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 264. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 265. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 266. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 267. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 268. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 269. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 270. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 271. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 272. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 273. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 274. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 275. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 276. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 277. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 278. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 279. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 280. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 281. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 282. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 283. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 284. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 285. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 286. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 287. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 288. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 289. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 290. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 291. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 292. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 293. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 294. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 295. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 296. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 297. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 298. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 299. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 300. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 301. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 302. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 303. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 304. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 305. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 306. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 307. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 308. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 309. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 310. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 311. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 312. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 313. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 314. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 315. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 316. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 317. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 318. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 319. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 320. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 321. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 322. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 323. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 324. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 325. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 326. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 327. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 328. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 329. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 330. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 331. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 332. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 333. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 334. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 335. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 336. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 337. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 338. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 339. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 340. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 341. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 342. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 343. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 344. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 345. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 346. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 347. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 348. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 349. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 350. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 351. Aufgebots; v. Schöpe (Magdeburg). Oberst: v. d. Me. 35

Inhalt

1) Aktien-Zuckerfabrik Stendal, 5 1/2 % Teilschuldversch. von 1892.

2) Badisches 3 1/2 % Eisenbahn-Anleihen von 1875.

3) Bergisch-Märkische Eisenbahn, Prioritäts-Obligations.

4) Cöthen-Bernburger Eisenb., Akt.

5) Deutsche Continental-Gas, Akt.

6) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, Pfandbriefe.

7) Gewerkschaft des Brückdorfer-Nietleber Bergbau-Vereins, Schuldversch. von 1904.

8) Grube Leopold b. Edderitz, Akt. in Edderitz, Teilschuldversch.

9) Halberstadt-Blankenburger Eisenb.-Ges., 3 1/2 % Schuldversch.

10) Halle-Hettstedter Eisenb.-A. G. in Edderitz, Teilschuldversch.

11) Malländer 4 1/2 % Anleihe von 1889.

12) Meiningische Landeskredit-Anleihe 4 1/2 % Schuldversch.

13) Rumänische 4 1/2 % innere Staats-Anleihe von 1898.

14) Rumänische 4 % amortisierbare Rente von 1905.

15) Rumänische 4 1/2 % amortisierbare Rente von 1906.

16) Rumänische 4 1/2 % amortisierbare Rente von 1908.

17) Russische erste innere 5 % Präm.-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).

18) Stendaler 3 1/2 % Kreis-Anleihe von 1887.

148-150 152-155 157-173 175 176 177

178-185 187 189-190 200 202 203 204

215-217 218 220-260 282 283 285 287

284 286-270 273 282 283-286 292

300 301 302-304 306 308 310 312 314

335-336 338 339 341-346 347 349

348 349 350 351-352 353 354 355-357 359

358 359 360 361-362 363 364 365

366 367 368 369 370 371 372 373

374 375 376 377 378 379 380 381

382 383 384 385 386 387 388 389

390 391 392 393 394 395 396 397

398 399 400 401 402 403 404 405

406 407 408 409 410 411 412 413

414 415 416 417 418 419 420 421

422 423 424 425 426 427 428 429

430 431 432 433 434 435 436 437

438 439 440 441 442 443 444 445

446 447 448 449 450 451 452 453

454 455 456 457 458 459 460 461

462 463 464 465 466 467 468 469

470 471 472 473 474 475 476 477

478 479 480 481 482 483 484 485

486 487 488 489 490 491 492 493

494 495 496 497 498 499 500 501

502 503 504 505 506 507 508 509

510 511 512 513 514 515 516 517

518 519 520 521 522 523 524 525

526 527 528 529 530 531 532 533

534 535 536 537 538 539 540 541

542 543 544 545 546 547 548 549

550 551 552 553 554 555 556 557

558 559 560 561 562 563 564 565

566 567 568 569 570 571 572 573

574 575 576 577 578 579 580 581

582 583 584 585 586 587 588 589

590 591 592 593 594 595 596 597

598 599 600 601 602 603 604 605

606 607 608 609 610 611 612 613

614 615 616 617 618 619 620 621

622 623 624 625 626 627 628 629

630 631 632 633 634 635 636 637

638 639 640 641 642 643 644 645

646 647 648 649 650 651 652 653

654 655 656 657 658 659 660 661

Lit. M. 100 5 37 53 117 140 221

500 635 945 1550 171 705 812 1161

963 3025 850 4456 5021 927

4 1/2 % Lit. J. 1900 verlosbare

Pfandbriefe Serie II. (April-Oktober-Zinsen).

Lit. A. 1. 3000 4. 215 310 310 602

371 1216 310 602 761 2216 310 671

761 837 3216 310 671 837 8216

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

310 602 371 8216 310 671 837

11) Malländer 4 1/2 % Anleihe von 1889.

12) Meiningische Landeskredit-Anleihe 4 1/2 % Schuldversch.

13) Rumänische 4 1/2 % innere Staats-Anleihe von 1898.

14) Rumänische 4 % amortisierbare Rente von 1905.

15) Rumänische 4 1/2 % amortisierbare Rente von 1906.

16) Rumänische 4 1/2 % amortisierbare Rente von 1908.

17) Russische erste innere 5 % Präm.-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).

18) Stendaler 3 1/2 % Kreis-Anleihe von 1887.

651 559 679 702 807 806 940 803 062

071 224 245 266 414 450 647 611 71

750 781 783 813 820 821 822 823 824

961 903 873 785 784 282 321 510 659

960 708 713 708 186 279 323 312 150

802 803 804 805 806 807 808 809 810

811 812 813 814 815 816 817 818 819

820 821 822 823 824 825 826 827 828

829 830 831 832 833 834 835 836 837

838 839 840 841 842 843 844 845 846

847 848 849 850 851 852 853 854 855

856 857 858 859 860 861 862 863 864

865 866 867 868 869 870 871 872 873

874 875 876 877 878 879 880 881 882

883 884 885 886 887 888 889 890 891

892 893 894 895 896 897 898 899 900

901 902 903 904 905 906 907 908 909

910 911 912 913 914 915 916 917 918

919 920 921 922 923 924 925 926 927

928 929 930 931 932 933 934 935 936

937 938 939 940 941 942 943 944 945

946 947 948 949 950 951 952 953 954

955 956 957 958 959 960 961 962 963

964 965 966 967 968 969 970 971 972

973 974 975 976 977 978 979 980 981

982 983 984 985 986 987 988 989 990

991 992 993 994 995 996 997 998 999

1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007

1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015

1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023

1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031

1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039

1040 1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047

1048 1049 1050 1051 1052 1053 1054 1055

1056 1057 1058 1059 1060 1061 1062 1063

1064 1065 1066 1067 1068 1069 1070 1071

1072 1073 1074 1075 1076 1077 1078 1079

1080 1081 1082 1083 1084 1085 1086 1087

1088 1089 1090 1091 1092 1093 1094 1095

1096 1097 1098 1099 1100 1101 1102 1103

1104 1105 1106 1107 1108 1109 1110 1111

1112 1113 1114 1115 1116 1117 1118 1119

1120 1121 1122 1123 1124 1125 1126 1127

1128 1129 1130 1131 1132 1133 1134 1135

1136 1137 1138 1139 1140 1141 1142 1143

16) Rumänische 4 1/2 % amortisierbare Rente von 1908.

(Anleihe von 70 Millionen Fr.)

17) Russische erste innere 5 % Präm.-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).

18) Stendaler 3 1/2 % Kreis-Anleihe von 1887.

19) Halle-Hettstedter Eisenb.-A. G. in Edderitz, Teilschuldversch.

20) Halberstadt-Blankenburger Eisenb.-Ges., 3 1/2 % Schuldversch.

21) Grube Leopold b. Edderitz, Akt. in Edderitz, Teilschuldversch.

22) Cöthen-Bernburger Eisenb., Akt.

23) Deutsche Continental-Gas, Akt.

24) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, Pfandbriefe.

25) Gewerkschaft des Brückdorfer-Nietleber Bergbau-Vereins, Schuldversch. von 1904.

26) Grube Leopold b. Edderitz, Akt. in Edderitz, Teilschuldversch.

27) Halle-Hettstedter Eisenb.-A. G. in Edderitz, Teilschuldversch.

28) Halberstadt-Blankenburger Eisenb.-Ges., 3 1/2 % Schuldversch.

29) Grube Leopold b. Edderitz, Akt. in Edderitz, Teilschuldversch.

30) Cöthen-Bernburger Eisenb., Akt.

31) Deutsche Continental-Gas, Akt.

32) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, Pfandbriefe.

33) Gewerkschaft des Brückdorfer-Nietleber Bergbau-Vereins, Schuldversch. von 1904.

34) Grube Leopold b. Edderitz, Akt. in Edderitz, Teilschuldversch.

35) Halle-Hettstedter Eisenb.-A. G. in Edderitz, Teilschuldversch.

36) Halberstadt-Blankenburger Eisenb.-Ges., 3 1/2 % Schuldversch.

37) Grube Leopold b. Edderitz, Akt. in Edderitz, Teilschuldversch.

38) Cöthen-Bernburger Eisenb., Akt.

39) Deutsche Continental-Gas, Akt.

40) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, Pfandbriefe.

41) Gewerkschaft des Brückdorfer-Nietleber Bergbau-Vereins, Schuldversch. von 1904.

42) Grube Leopold b. Edderitz, Akt. in Edderitz, Teilschuldversch.

43) Halle-Hettstedter Eisenb.-A. G. in Edderitz, Teilschuldversch.

44) Halberstadt-Blankenburger Eisenb.-Ges., 3 1/2 % Schuldversch.

45) Grube Leopold b. Edderitz, Akt. in Edderitz, Teilschuldversch.

46) Cöthen-Bernburger Eisenb., Akt.

47) Deutsche Continental-Gas, Akt.